

## Eindrücke vom „Tag als Boss“

„Ich durfte den Projekttag „Schüler als Bosse“ bei der Schultheiß Software AG verbringen. Nach einer Führung durch die beeindruckenden Räumlichkeiten begleitete ich den restlichen Tag den Abteilungsleiter Herrn Werner. Neben einem Einblick in die Entwicklung von Datenbanken für das Projektmanagement von Bauprojekten hatte ich sogar die Möglichkeit, ein Vorstellungsgespräch zu führen – aus der Sicht des Chefs. Ich riet dem Bewerber zu einem Praktikum bei der Schultheiß Software AG.“ [Simon, 10e].

„Ich habe meinen Tag im Landratsamt Erlangen-Höchstadt verbracht. Nun ja, im Amt selbst war ich kaum, nur am Anfang bei der „wöchentlichen Diskussion über die Flüchtlingsproblematik“. Dafür durfte ich mit dem Landrat Herrn Tritthart den ganzen Tag in seiner Limousine verbringen, um seine Auswärtstermine anzusteuern. Mir wurde ein breites Feld aufgezeigt. Wir waren mit den Vertretern des Bauernverbandes auf einem Bauernhof zwecks Pressetermins, anschließend auf dem Schülertriathlon in Höchstadt und bei der Besichtigung eines Neubaugebietes in Adelsdorf. Ich kann das Landratsamt als angenehmen und freundlichen Arbeitsplatz empfehlen und blicke auf einen aufregenden und abwechslungsreichen Tag zurück.“ [Janick, 10a].

„Ich durfte Marcus Vitzithum für einen Tag über die Schulter schauen. Er kümmert sich im Klinikum Fürth um die Logistikkoordination und ist ebenfalls der Pflegedirektor. Somit hatte ich an diesem Tag die Verantwortung für 4 Stationen in der Akut- und Notfallpflege. Meine Aufgabe war es, zwischen den jeweiligen Stationen, Pflegekräften und Ärzten zu vermitteln, gemeinsame Vorgehen zu besprechen und Investitionspläne zu schreiben. Überraschend war für mich, dass mein „Boss“ Herr Vitzithum ursprünglich als Pfleger im Klinikum Fürth begonnen hat, nun aber kaum mehr direkten Kontakt zu Patienten hat. Der Praktikumstag war sehr interessant und lehrreich, trotzdem habe ich festgestellt, dass der Beruf nichts für mich wäre, da mich persönlich eher die medizinische Versorgung von Patienten interessiert.“ [Julia, 10e].

„Dass mein Praktikum in keiner Weise etwas mit Modedesign zu tun haben wird, erfahre ich, als ich mich mit meinem Unternehmen, der Maßschneiderei "Spitz Maßdesign" in Verbindung setze. Frau Spitz berichtet mir, dass sie am Tag meines Praktikums überhaupt nicht im Atelier sein, sondern an einem Projekt arbeiten wird. Dieses Projekt, erzählt sie, ist eine Ausstellung zum Thema **Star Wars**, für welche sie einen Umhang genäht hat. Zunächst verstehe ich nicht so richtig, wozu der Umhang benötigt wird, aber Frau Spitz verrät die Umstände des Projekts: Nick Maley, also jener Designer, der die Yoda-Puppe aus den Star Wars Filmen IV-VI gebaut hat, ist der Veranstalter der Ausstellung "MiniFXpo". Frau Spitz schlägt mir vor, einen Tag mitzukommen und gemeinsam mit Nick Maley, bekannt als der "**Yoda Guy**" zu arbeiten. Dieses Angebot schlage ich natürlich nicht aus! Frau Spitz holt mich am Tag des Praktikums um halb neun mit ihrem Auto ab und wir fahren gemeinsam nach Nürnberg zur Technischen Hochschule. Sofort ist mir das Team, das für den Aufbau zuständig ist, sympathisch. Gemeinsam streichen wir Wände, kleben Sachen aneinander und rücken erste Ausstellungsstücke zurecht. Ich finde schnell heraus, dass ich handwerklich begabter bin, als ich bisher gedacht habe. Während der Arbeit bekomme ich natürlich auch die Gelegenheit, mit Nick Maley ins Gespräch zu kommen. Ich frage ihn, wie die Arbeit am Set der Star Wars Filme war. Er kann mir darüber viele lustige Geschichten erzählen, aber interessanter wird es für mich, als wir zu dem Thema Beruf und Karriere kommen. Er motiviert mich, genau das im Leben zu tun, was mir Spaß macht und gibt mir viele nützliche Tipps. Dabei kann ich ganz nebenbei meine Englischkenntnisse anwenden. Insgesamt ist der Tag ein voller Erfolg. Ich konnte viele nützliche Kompetenzen im Umgang mit Menschen erlernen, neue Betätigungsfelder kennenlernen und mir eine bessere Vorstellung von meiner Zukunft machen.“ [Denise, 10e].